GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

Jahresbericht 2016|2017

Impressum

Herausgeber:

© Mai 2018
GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8
10405 Berlin
Tel.: 030/44 33 91-0
E-Mail: info@grueneliga-berlin.de
www.grueneliga-berlin.de
facebook.com/grueneligaberlin
twitter.com/grueneliga_b

Spendenkonto:
Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE75 1002 0500 0003 0605 15
BIC: BFSWDE33BER

Redaktion:
Annette Baumann, Christian Lerche, Karen Thormeyer

Layout: LayoutManufaktur.Berlin

Fotos: wenn nicht anders angegeben GRÜNE LIGA Berlin e.V.;
S. 6, 19: Sebastian Hennigs, S. 5: NABU / Parwez (Leif Miller);
S. 19: Andreas Krone / GASAG (Karen Thormeyer)

Inhaltsverzeichnis

UMWELTBILDUNG

Ein Fest für die Umwelt. 6
Deutschlands größte ökologische Erlebnismeile vermittelt Klimaschutz in Festivalatmosphäre

Umwelt bildet. 7
Peppercorn – die Welt und wir / Grünes Klassenzimmer: Forschen und Entdecken im Grünen

Der IGA-Campus: Erforschen, Ausprobieren und Erfahren 8
Blumen beim Wachsen zusehen, Schmetterlinge zählen, Kompost erforschen

Wir sind dann mal die Welt retten – Teil 2 10
Das Projekt Stadt Land Hunger? zeigt wie (in Zukunft) niemand hungern muss

Bienen, Blüten und Bäume 11
Apfelkiste: Von der Wiese zum Saft / Bienenkoffer: Was summt denn da?

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN DER GRÜNEN LIGA (AUSWAHL)

Kein Donnerstag ohne Ökomarkt 12
Über 20 Jahre alt und auch ein bisschen weise

Wasser – jeder Tropfen zählt 14
Palette der Projekte und Aktivitäten der Bundeskontaktstelle Wasser

Diesel-Gate, Kohleausstieg, Insektensterben: alles im Blick 15
Die Umweltzeitung DER RABE RALF – die ökologische Stimme der Berliner Stadtpolitik

Integrative Gärten: Lieblingsfarbe bunt 16
Das Projekt „Zusammen wachsen – Gärtnern als Beitrag zur Integration“

Das Who's Who im quietschfidelen Garten. 17
Ein Projekt zeigt wie giftfreies Gärtnern im eignen Grün gelingt

Tomate sucht Gießkanne 18
Grüner Lernort – auf einem ehemaligen Friedhof

GLOBAL DENKEN! – GLOBAL HANDELN!

Konzepte für nachhaltige Städte 19
International Urban Farming Conference am 11. und 12. September 2017 in Berlin

Netzwerk21Kongress 20
„Globale Nachhaltigkeitsziele – von der UN ins Quartier“ 2016 (Dortmund) und
„Mit neuem Mut: Global denken, lokal handeln“ 2017 (Göttingen)

Engagiert für die Nachhaltigkeit 21
Berliner Energietisch und Bündnis Kohleausstieg / Freiwilligendienste – der Puls der GRÜNEN LIGA

Grünes zum Nachlesen 22
BERLINGOESGREEN: Berlin mit anderen Augen sehen / Umweltbibliothek: Lesen und gelesen werden

WIR ÜBER UNS

Dank an unsere Partner 23

Finanzbericht. 24

Mitgliedsgruppen und -verbände. 26

Vorstand und Landessprecherrat der GRÜNEN LIGA Berlin e.V. 27

GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen

Wir tun was, Mensch!

Als **Berliner Umweltverband** haben wir die Zukunft im Blick, locken die Menschen raus ins Grüne, feiern Feste, setzen uns für unseren Kiez ein, fordern Transparenz bei politischen Entscheidungen und **machen die Stadt zu unserem Garten.** Wir vernetzen, initiieren, informieren, organisieren, beraten, qualifizieren und unterstützen! Für uns gibt es auch zukünftig viel zu tun in unserer Stadt! **Unterstützen Sie uns!** Engagieren Sie sich oder werden Sie **Fördermitglied der GRÜNEN LIGA Berlin.**

UMWELTFESTIVAL
STADTBEGRÜNUNG
UMWELTBILDUNG
ÖKOMARKT KOLLWITZPLATZ
UMWELTBERATUNG
ENTDECKUNGSTOUREN

☐ **Ich möchte Fördermitglied werden!** (Mindestbeitrag 84,- Euro)

Name, Vorname:

Geburtsdatum: Telefon:

E-Mail:

Straße:

PLZ, Ort:

☐ **Einwilligung zum SEPA-Lastschriftmandat**

Jahresbeitrag: ☐ **84,- Euro** ☐ **100,- Euro** ☐ ☐☐☐☐ , ☐☐ **Euro**

Kontoinhaber:

IBAN ☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐☐

Datum/Unterschrift Kontoinhaber_in:

Einsenden an: GRÜNE LIGA Berlin e. V., Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin oder per Fax an 030 44 33 91-33

Vorwort

*„Noch haben wir viel, viel, viel, umzuformen, auszustoßen, zu entwickeln, wenn auch auf gutem Grund…“ **[1]*

Dieses Zitat von Christian Morgenstern passt sehr gut zu unserem „Evergreen“: dem Ökomarkt am Kollwitzplatz, dessen 20. Geburtstag wir 2016 feiern konnten. Viel ist erreicht, aber es gibt auch noch viel zu tun! Seit 1996 stellt der Markt ein gelungenes Projekt dar, das die Interessen der Anwohner_innen, Besucher_innen und Händler erfolgreich verknüpft und nicht nur eine Vielzahl ökologischer Lebensmittel und Produkte bietet sondern auch einen Ort der Erholung und Begegnung schafft. Anders als im Supermarkt hat man es hier mit Händler_innen zu tun, die das Entstehen ihres Produktes detailreich kennen. Es ist nicht nur die Bioqualität gesichert sondern es wird auch ein Einblick in die Produktion und die Ursprünge geboten durch die Vertrauen zum Verkäufer und zum Produkt entsteht.

Dieses Vertrauen wird in diesen (umwelt)politisch unsicheren Zeiten mehr und mehr geschätzt und an Bedeutung gewinnen. Zwar gibt es aktuell einen Koalitionsvertrag, der im Naturschutz Mut macht und ein erstes Umdenken in Richtung einer naturverträglicheren Landwirtschaft aufzeigt. Auch das Programm zum Schutz der Insekten und das Bekenntnis zum Glyphosatausstieg geben Anlass zur Hoffnung, aber ob der Vertrag Grundlage zukünftiger Regierungsarbeit wird und diese Punkte dann auch konsequent mit Leben erfüllt werden, steht in den Sternen. Und selbst wenn, gibt es in den Bereichen Klimaschutz und Verkehr reichlich für uns zu tun: was fehlt, ist ein übergeordneter Plan, der Klima, Infrastruktur und den Erhalt unserer Lebensgrundlagen zusammendenkt.

Umso mehr wächst in diesen Tagen die Bedeutung von zivilgesellschaftlichem Engagement insbesondere im Umwelt- und Naturschutz und die Verantwortung von uns allen die ökologische Modernisierung und die Umsteuerung in Richtung einer nachhaltigen Entwicklung voranzubringen.

Ein herausragender Erfolg unserer Arbeit in den vergangenen zwei Jahren war der IGA-Campus. Umweltbildung für Kinder und Jugendliche war ein zentrales Anliegen der Internationalen Gartenausstellung, die vom 13. April bis zum 15. Oktober 2017 in Berlin stattfand. Die GRÜNE LIGA Berlin und UF Konzept entwickelte und gestaltete als Partner der IGA das Campus-Programm. Es fanden mehr als 2500 Einzelveranstaltungen für Kinder und Jugendliche statt. Der IGA-Campus als Lern- und Aktionsort war in diesem Umfang für eine Gartenausstellung bisher einmalig.

Aber auch unsere „Dauerbrenner“ wie das UMWELTFESTIVAL, der Netzwerk21Kongress, der RABE RALF und die Themen Energie und Wasser beschäftigen uns tagtäglich. Lesen Sie davon auf den folgenden Seiten mehr!

Und weil wir gemeinsam noch „viel, viel, viel, umzuformen, auszustoßen, zu entwickeln“ haben, würde mich sehr freuen, auch Sie auf einer unserer zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen, z.B. am 3. Juni 2018 zum 23. UMWELTFESTIVAL am Brandenburger Tor oder am 10./11. Oktober 2018 in Dessau-Roßlau auf dem 12. Netzwerk21Kongress, wenn es heißt „Bauhaus der Lebensstile – SDGs als Chance“.

Herzlichst,

Ihr Leif Miller
Vorstandsvorsitzender

1 Christian Morgenstern am 15. Mai 1909 an Margareta Gosebruch von Liechtenstern, die er ein Jahr später heiratete. Christian Morgenstern ist der Namensgeber unserer Zeitschrift „DER RABE RALF“.

Ein Fest für die Umwelt

Christian Lerche
Projektleitung

Kontakt

www.umweltfestival.de
christian.lerche@gruene liga-berlin.de
23. Umweltfestival: 3. Juni 2018 | 24. Umweltfestival: 2. Juni 2019

Der Große Preis des Umweltfestivals

2016 wurde das Gesellschaftsspiel Ecogon ausgezeichnet, das sich unterhaltsam und lehrreich mit Umweltschutz auseinandersetzt.

Kipepeo Clothing gewann den Preis 2017 für fair produzierte Biotextilien aus Tansania, deren Verkaufserlöse Schulen vor Ort zu Gute kommen.

Deutschlands größte ökologische Erlebnismeile vermittelt Klimaschutz in Festivalatmosphäre. Das kommt bei zehntausenden Besucher_innen gut an.

Gute Neuigkeiten den Klima- und Umweltschutz betreffend scheinen oft Mangelware zu sein. Aber es gibt durchaus Positives zu berichten: so zum Beispiel von den gut 200 Aussteller_innen der Umweltfestivals 2016. Getreu dem Motto „Klimaschutz können wir alle“ demonstrierten sie mit ihren umweltfreundlichen Produkten, Dienstleistungen und Projekten, dass Klimaschutz in allen Lebensbereichen betrieben werden kann. Dass die Nachfrage danach hoch ist, zeigten zehntausende Besucher_innen, bei denen auch das abwechslungsreiche Bühnenprogramm auf großes Interesse stieß.

Dort zeichnete zum Beispiel Umweltministerin Dr. Barbara Hendricks Landwirte aus, die ihren Hof auf biologische Landwirtschaft umstellen, und diskutierte im Anschluss über die Förderung des Bio-Landbaus als Klimaschutzbeitrag.

Bio ist besser!

Der biologische Landbau stand dann ganz im Mittelpunkt des Umweltfestivals 2017. Denn Ernährungssicherheit für alle und Klimaschutz kann es langfristig nur als Einheit geben. Eine umfangreiche Kooperation mit der Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau (FÖL) erlaubte es den 60.000 Besucher_innen in direkten Kontakt mit Ökobauern und –bäuerinnen zu treten, um zu erfahren, wie qualitativ hochwertige Lebensmittel ökologisch verträglich produziert werden können.

Spannende Talkrunden informierten über weitere wirksame Maßnahmen des Klima- und Umweltschutzes. So diskutierte Umweltsenatorin Regine Günther mit dem Bundesvorsitzenden der GRÜNEN LIGA Rene Schuster und Rainer Knauber vom Energieversorger GASAG zu den dringendsten Klimaschutzzielen Berlins.

Spiel und Spaß kam bei beiden Festivalausgaben nicht zu kurz: für Unterhaltung sorgten Livemusik auf zwei Bühnen, Straßentheater und das Umweltquiz. Bei vielen Mitmachaktionen konnten sich Besucher auch spielerisch mit Klimaschutz und nachhaltiger Lebensweise auseinandersetzen. Sie bestaunten Liegeräder, Solaranlagen für unterwegs, erradelten sich ihren Fruchtcocktail am Smoothiebike, probierten Insektensnacks und bastelten Samenkugeln.

Umwelt bildet

Forschen und Entdecken im Grünen

GRÜNE LIGA organisiert das Grüne Klassenzimmer auf der Landesgartenschau in Wittstock/Dosse 2019

Das Grüne Klassenzimmer ist ein gut geeigneter Lernrahmen, um Kindern und Jugendlichen durch eigenständiges Forschen und Entdecken die Geheimnisse der Natur, der Lebensprozesse und der Energiekreisläufe näherzubringen und so entscheidende Grundsteine für ihren späteren Umgang mit der Natur zu legen.

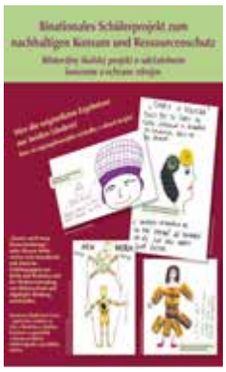
Vom 18. April bis 6. Oktober 2019 wird der historische Ringwall in Wittstock zur einzigartigen Kulisse der Brandenburger Landesgartenschau. Die Verbundenheit von Geschichte, Natur und Kultur werden in Wittstock besonders erlebbar – und das wird sich auch in den Angeboten der Gartenschau wiederspiegeln.

Für das Bildungsprogramm wurde die GRÜNE LIGA Berlin beauftragt, das Programm des „Grünen Klassenzimmers" im Rahmen einer Vorstudie zu konzipieren und umzusetzen. Schulen, Kindergärten, Sozialträger und aktive Vereine in der Region wurden dazu zu ihren Interessen und Kapazitäten für Projektbeteiligungen befragt. Ganz wichtig ist allen Beteiligten der Laga die nachhaltige Wirkung des Grünen Klassenzimmers. Es soll als alternativer Lernort entstehen, sich in die regionale Bildungslandschaft einfügen und Impulse geben, um vorhandene Kräfte zu bündeln und neue Akteure einzubeziehen.

Mareike Homann
Projektleitung

Landesgartenschau Wittstock/Dosse
18.4.–6.10.2019
http://laga.wittstock.de/laga2019.html

Kontakt
mareike.homann@gueneliga-berlin.de



Peppercorn – die Welt und wir

Die Zeitschrift peppercon war Teil eines Medienprojektes mit dem slowakischen Umweltverband „Strom života" (Baum des Lebens) in Bratislava. Das von der DBU geförderte Projekt war auf die aktive Mitgestaltung von Kindern und Jugendlichen angelegt. Auf unterschiedlichen Ebenen wurden Umwelt- und Nachhaltigkeits-Themen mit 11- bis 15-Jährigen entwickelt. Der Austausch deutscher und slowakischer Schüler_innen stand dabei im Fokus. Kinder und Jugendliche beteiligten sich mit Umwelttipps, Artikeln und eigenen Ideen und Projekten. Im Wettbewerb „Toaster sucht neue Herausforderung" erarbeiteten je zwei Klassen in Deutschland und der Slowakei Bilder zum Re-/Upcycling von alten Dingen.

In den 2016 erschienenen Zeitschriften beschäftigten sich die jungen Autor_innen mit Mobilität und Reisen, Natur und Naturschutz, Lebensmitteln und Essen (Ausg. 3) sowie mit verschiedenen Lebensstilen auf der Welt in Bezug zu nachhaltigem Konsum und Ressourcenschutz (Ausg. 4).

Zusätzlich konnte auf Facebook kräftig mitgemacht und gepostet werden. Hier finden sich aktuelle Umwelttipps zum Beispiel zu den Themen Einkaufen, Mobilität, Urlaub, Abfallvermeidung, Energie- und Wassersparen.

Kontakt
peppercorn@grueneliga-berlin.de

Hefte zum Download:
www.grueneliga-berlin.de

facebook.com/peppercorn.jugendzeitschrift

Der IGA-Campus: Erforschen, Ausprobieren und Erfahren

Blumen beim Wachsen zusehen, Schmetterlinge zählen, Kompost erforschen

Umweltbildung für Kinder und Jugendliche war ein zentrales Anliegen der Internationalen Gartenausstellung (IGA), die vom 13. April bis zum 15. Oktober in Marzahn-Hellersdorf stattfand. Das dafür entwickelte Programm unter dem Titel IGA-Campus wurde von der GRÜNEN LIGA Berlin und UF-Konzeption entwickelt und war außerordentlich erfolgreich. Das Bildungsprogramm, bestehend aus dem IGA-Klassenzimmer, den Familienerlebnissen und den Ferienabenteuern bot dazu fast täglich erlebnisreiche Umweltbildung zum Mitmachen direkt auf dem Gartenschaugelände.

Mit dem IGA-Campus und dem Umweltbildungszentrum am Wuhleteich entstand ein modellhafter Lern-, Aktions- und Begegnungsort, dessen Wirkung weit über die Zeit und den Ort der Gartenschau hinausreichen wird. Die thematischen Schwerpunkte Natur und Umwelt, Gärtnern und Pflanzen, Welt und Wissen, Ernährung und Gesundheit, Kunst und Medien und Grüne Berufe deckten das ganze Repertoire der Bildung für nachhaltige Entwicklung ab.

Kinder, Käfer, Kompost

Für Kitas und Schulen wurden insgesamt rund 2.500 Einzelveranstaltungen zur praxisorientierten Wissensvermittlung durchgeführt, über 50.000 Kinder und Jugendliche nahmen daran teil. Teilweise fanden bis zu 15 Angebote des „IGA-Klassenzimmers“ im Umweltbildungszentrum und auf dem Campus gleichzeitig statt. Das heißt, zu jedem der insgesamt 126 Veranstaltungstage kamen im Durchschnitt 400 Teilnehmer. Das Programm war vorab von der GRÜNEN LIGA Berlin zusammengestellt worden, die Durchführung oblag rund 150 geprüften Einrichtungen und Fachleuten auf dem Gebiet der Umweltbildung.

Auch das Feedback von Schülern, Lehrern und Referenten fiel sehr positiv aus. Alle Beteiligten waren begeistert von den vielen Aktionsräumen, die das IGA-Campus-Gelände bot. Sie nutzten die Spielelandschaften ebenso wie die Möglichkeit einer Seilbahnfahrt in Berlin. Von Lehrern und Referenten wurde die starke praktische Ausrichtung hervorgehoben. Neben den meist 90-minütigen Einzelveranstaltungen gab es außerdem Projekte mit verstärkt partizipativen und längerfristigen Inhalten. Mit diesen sehr unterschiedlichen Formaten wurde experimentelles, kreatives sowie innovatives

Arbeiten ausprobiert und die Basis für Kooperationen geschaffen, die über den IGA-Zeitraum hinausreichen.

Weiter geht es auf jeden Fall!

Das neu entstandene Umweltbildungszentrum am Wuhleteich wird von der Grün Berlin GmbH auch künftig für Umweltbildungsangebote genutzt. In Kooperation mit Partnern wird ab 2018 ein Programm für Kita und Schule entwickelt. Der Standort soll sich ebenfalls für Angebote des Lebenslangen Lernens – für Bewegungs-, Sport- und Gesundheitsangebote – sowie für Aktivitäten von Partnerorganisationen öffnen.

Durch die Nutzung vielfältiger Naturräume ließen sich auf dem IGA-Campus sehr gut praktisch ausgerichtete Angebote realisieren. Hier einige Beispiele.

Schülerbeete und internationale Schulgärten

In Kooperation mit vier Schulen des Bezirks wurden im Campus Schülerbeete bepflanzt und sechs Monate gepflegt. Erste Ernte-Erträge konnten bereits im Juni verarbeitet werden. Die Schüler nahmen diese Schulgartenarbeit auch als Ausgangspunkt für ihren Naturwissenschaftsunterricht (NaWi), in dem es beispielsweise um die Herkunft der Lebensmittel sowie um Fragen einer gesunden Ernährung geht.

Slowfood

Im IGA-Campus wurden modellhaft internationale Schulgärten angelegt. Im Rahmen des Slow Food Projektes „10.000 Gärten für Afrika“ konnte in Videokonferenzen und live Chats ein Austausch mit Schulklassen in Äthiopien und Kenia aufgenommen werden. Der für alle Schüler hochspannende Austausch beinhaltete Fragestellungen nach dem Gemüseanbau und nach landestypischen Rezepten. Auch persönliches, zum Beispiel Fragen nach dem Schulalltag, wurde mit englischen Grundkenntnissen kommuniziert.

Wuhlewerft

Im Projekt Wuhlewerft wurden bereits im Vorfeld der IGA Kooperationen mit verschiedenen Schulen aus dem Bezirk entwickeltet, um dann mit Schülern komplexe Kunst-Projekte im Campus zu erarbeiten. Ausgediente Materialien wurden in Projektwochen recycelt und erhielten mit künstlerischen Mitteln neue Gestalt.

Ulrich Nowikow
Projektleiter

Dana Jestel
Projektmitarbeiterin

Informationen
IGA-Campus
info@grueneliga-berlin.de
030/4433 91-0

Wir sind dann mal die Welt retten – Teil 2

Das Projekt Stadt Land Hunger? zeigt wie (in Zukunft) niemand hungern muss

Anke Küttner
Projektmitarbeiterin

Informationen
www.globalclassroom.de

Kontakt
anke.kuettner@grueneliga-berlin.de
Telefon: 030 4433910

Berlin, Burkina Faso, Batate ...? Woher kommen die Lebensmittel, die ich täglich esse? Wie werden Nahrungsmittel weltweit angebaut? Wer bestimmt den Preis von Lebensmitteln? Wie ernährt man zehn Milliarden Menschen? Und welchen Einfluss hat der Klimawandel?

Das alles sind Fragen, die auch immer mehr junge Menschen heutzutage brennend interessieren. Die Antworten führen oft zu einem bewussteren Umgang mit unserer Umwelt und deren Ressourcen und somit zu einem nachhaltigeren Lebensstil.

Werden wir alle noch satt?

Allerdings ist Essen für viele von uns so alltäglich das wir uns keine Gedanken mehr über diese und viele andere Fragen machen. Um das zu ändern, fiel im Herbst 2016 der Startschuss für „Stadt Land Hunger?". Gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen in Berlin nehmen wir in Rahmen dieses Umweltbildungsprojektes Ernährung, Ernährungssicherheit und Ernährungssouveränität unter die Lupe und betrachten sie im globalen Kontext. Denn viele Faktoren nehmen dabei Einfluss und kennen keine Landesgrenzen, z.B. Klimawandel und Bevölkerungswachstum.

2017 waren wir dafür mit Projektunterricht an verschiedenen Berliner Schulen zu Gast und sind auf der WASsERLEBEN mit vielen von Schülern und Schülerinnen ins Gespräch gekommen. Die eigenen Erfahrungen der Schüler und Schülerinnen wurden als Ausgangspunkte genutzt, um globale Zusammenhänge zu veranschaulichen und die Handlungsalternativen jedes Einzelnen aufzuzeigen.

Und wir haben in unserem internationalen Kreativwettbewerb Kinder zwischen 9 und 15 Jahren aufgerufen Zukunftsperspektiven, Ideen und Träume zu malen, zeichnen, schnippeln .... wie unsere Nahrung in der Zukunft wächst.

Schöne neue Welt ...

Die besten Beiträge können in einer Broschüre (englisch und deutsch) und einer 13-teiligen entleihbaren Wanderausstellung unter der Überschrift „Werden wir noch alle satt?" bewundert werden. Beides wird ab 2018 in Berlin und online auf der ganzen Welt verfügbar sein.

Das Projekt wird gefördert von Engagement Global im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Bienen, Blüten und Bäume

Von der Wiese zum Saft

Wer darf es denn sein? Freiherr von Berlepsch, Gelber Bellfleur oder Schöner von Boskoop? Allen gemein ist, sie fallen nicht weit vom Stamm! Und hat man den Apfel schnell aufgesammelt, kann man seinen spezifischen Duft genießen, ihn gleich verputzen oder zu leckerem Saft pressen, der frisch verköstigt, eine besonders aromatische Überraschung ist.

Ein Dauerbrenner unter unseren Umweltbildungsangeboten ist die Apfelerlebniskiste. Kinder und Jugendliche werden spielerisch für ihre Umwelt sensibilisiert und zum Nachdenken über die eigene Ernährung angeregt. Gleichzeitig kann Wissenswertes zum wertvollen Lebensraum Streuobstwiese vermittelt werden.

Ausgeliehen wird die Apfelerlebniskiste vorrangig in der Erntezeit, wenn man mit den Kindern auf die Streuobstwiese oder in den Garten gehen kann. Die Äpfel werden geerntet und gleich auch Saft gepresst und genossen. Und wenn dann noch die Sonne scheint und man auf der Wiese sitzt und sich die klebrigen Finger im Gras abwischt, während man Amsel, Ohrenkneifer und Hummel beobachtet, hat man einen perfekten Apfeltag erlebt.

Ausgestattet mit Becherlupen, Messern zum Schnippeln, Sammelkörben, Handpressen, Brettspielen und verschiedenen kindgerechten Büchern hat man die perfekten Utensilien für die Gestaltung eines abwechslungsreichen Thementages. Konzipiert für den Einsatz von Frühling bis Herbst bietet die Kiste einen gut gegliederten theoretischen Teil und umfängliche Tipps für die Praxis in der freien Natur.

Apfelkiste und Bienenkoffer können ausgeliehen werden! Zusätzlich gibt es noch einen Bausatz für ein Wildbienenhotel.

Kontakt
info@grueneliga-berlin.de
Tel.: 030 443391 -0

Was summt denn da?

Bienen sind für die meisten unserer unterschiedlichen ökologischen Systeme von großer Bedeutung. Leider steht es nicht allzu gut um sie. Neben der Honigbiene gibt es allein in Deutschland 560 Wildbienenarten. Sowohl Wild- als auch Honigbienen sind in ihren Lebensräumen bedroht. Daher ist es wichtig, bereits Kindern die zerbrechliche Welt der kleinen Bestäuberinsekten nahezubringen. Aus diesem Grund hat die GRÜNE LIGA Berlin, mit Unterstützung der Stiftung Naturschutz Berlin, den „Bienenkoffer“ der Initiative „Deutschland summt!“ erworben.

Der Bienenkoffer für Grundschulen nimmt Kinder und Pädagog_innen mit in die faszinierende Welt der Honig- und Wildbienen. Auf informative, spielerische und kreative Weise lernen Kinder von 8–12 Jahren mit dem Bienenkoffer einiges über die Biologie der Bienen und ihre Lebensweisen. Sie erfahren, welche Bedeutung Bienen für uns Menschen haben, inwiefern wir von ihrer Bestäubungsleistung profitieren und wo wir helfen können, die blühenden Lebensräume für Wild- und Honigbienen zu schützen und auszubauen. Pädagog_innen und Eltern können eigenständig mit dem Bienenkoffer arbeiten.

Kein Donnerstag ohne Ökomarkt

Über 20 Jahre alt und auch ein bisschen weise

Claudia Kapfer
Ökomarktleitung
Marktleitung Umweltfestival

Ökomarkt
Jeden Donnerstag und an allen Adventssonntagen von 12 bis 19 Uhr
Am Kollwitzplatz, 10405 Berlin-Prenzlauer Berg

Händler_innen gesucht!
Sie möchten sich als Händler_in ökologischer und fair gehandelter Produkte vorstellen?
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf!

Kontakt
oekomarkt.kollwitzplatz@gruneliga-berlin.de

Der Ökomarkt am Kollwitzplatz zählt unter Einheimischen und Tourist_innen zu den bekanntesten Berliner Märkten. Er findet regelmäßig Erwähnung in überregionalen und internationalen Touristenführern, den einschlägigen regionalen Marktplanern und mittlerweile in Szenemagazinen wie Berlin Food, dem Genuss-, Gourmet- und Foodie-Magazin von tip Berlin und ZITTY. Aus gutem Grund: Gemüsebauern, Käse-Feinkosthändler, traditionelle Berliner Bäckereien, ein Geflügel- und Eierhof sowie Fleisch-, Wurst- und Milchwarenhändler bieten höchste Qualität nach ökologischen Kriterien; und viele schon seit der ersten Stunde.

Ergänzt wird das Frischeangebot durch ausgezeichneten Bio-Imbiss (neudeutsch: Streetfood), der von Lehmofenpizza über Waffeln aus Dinkelschrot, Thüringer Rostbratwürsten bis zu frischer Pasta und handgefertigten Ravioli reicht. Darüber hinaus werden frischer Fisch, allerlei Kunsthandwerk und (Öko-)Textilien aus fairem Handel angeboten.

Frisch und lecker und jede Menge Wissenswertes

Einzigartig ist der wöchentliche Infostand der GRÜNEN LIGA Berlin: das Ökomarktteam informiert zu gesunder und saisonaler Ernährung, Biozertifizierung sowie zu den eigenen Projekten und spannenden Veranstaltungen. Bis Anfang 2017, dem Abschied der langjährigen Ökomarktleiterin sowie Pilz- und Kräuterexpertin Elisabeth Westphal, konnten sich Kund_innen saisonabhängig am Stand der GRÜNEN LIGA zu Pilzfunden beraten lassen. Zudem wird sinnverwandten Kampagnen gerne Öffentlichkeit geboten: So war die Senatsverwaltung für Justiz und Verbraucherschutz mit der „Wertewoche Lebensmittel“, der neue Unverpackt-Laden am Helmholtzplatz „Der Sache Wegen“ u.v.m. zu Gast. Die Highlights im jährlichen Wochenmarktrhythmus sind die Herbstfeste und Adventsökomärkte.

Bunt und gesund

Im September 2016 wurde das 20-jährige Bestehen des Marktes mit den Ökomarkt-Pionieren gefeiert, die zum Großteil noch auf dem Markt vertreten sind. Auch die Ökomarktgründerin Gisela Mwaun-Gulu war dabei. 2017 stand das Herbstfest unter dem Motto „Bunt und gesund“; neben dem Marktgeschehen gab’s Bastel- und Kreativaktionen, Landwirtschaft zum Anfassen, Diskussionen und Informationen zu Plastiktüten und ein buntes Musikprogramm.

Advent, Advent ...

Die Adventsökomärkte bieten eine ruhige Abwechslung zu den gängigen, musiküberladenen Weihnachtsmärkten in Berlin. Dies wird von den Kund_innen sehr geschätzt. Die Nachfrage von Händler_innen und Besucher_innen war in den letzten Jahren gleichbleibend hoch. So wurde an allen Adventssonntagen – 2017 wurde der 4. Markt auf Samstag den 23.12. vorverlegt – ein abwechslungsreiches öko-faires Angebot in

besinnlicher Stimmung zusammengestellt. Neu war 2017 der Wettbewerb „Der schönste weihnachtliche Marktstand“. Die Händler_innen kämpften mit traditioneller und ausgefallener Weihnachtsdekoration um den jede Woche neu vergebenen Titel.

Auf die Pilze, fertig, los

Im Frühjahr und Herbst 2016 ging es mit der GRÜNEN LIGA Berlin ins Umland. Mit Naturbegeisterten wurden - je nach Jahreszeit - Pilze und Kräuter gesammelt, die von dort direkt in den Kochtopf gewandert sind. Unsere Ernährungsexpertin gab Hinweise zu Standorten und Verwechslungsgefahren, verriet Rezepte und teilte ihre Erfahrung. Die rund 20 Kräuter- und Pilzwanderungen waren wie immer stark nachgefragt und schnell ausgebucht. Mit Elisabeth Westphals Eintritt in den Ruhestand musste dieses Angebot leider eingestellt werden.

Ernährungsdemokratie jetzt

In Brandenburg kämpft das Aktionsbündnis Agrarwende Berlin-Brandenburg (AABB) weiter für eine nachhaltige Agrarpolitik. Nach dem sehr erfolgreichen Volksbegehren gegen Massentierhaltung (104.000 gültige Stimmen in Berlin und Brandenburg) ist das AABB anstelle einer Volksabstimmung in Verhandlungen mit der brandenburgischen Landesregierung getreten. Zentrale Ergebnisse dieser Verhandlungen sind ein Landestierschutzplan mit Kupierverbot ab 2019, ein Filtererlass für große Schweinemastställe, die Schaffung eines Tierschutzbeauftragten, die Koppelung der Förderung an eine Flächenbindung (2 GV/ha) und eine Reduzierung der Fördersumme um 25 %. Etliche Forderungen für mehr Tierwohl sind in Arbeit, vieles läuft aber aus Sicht des Aktionsbündnisses nicht zufriedenstellend. Das AABB bleibt also gefragt und engagiert sich weiter in politischen Prozessen und mit neuen Kampagnen. Die GRÜNE LIGA Berlin unterstützt das AABB in der Öffentlichkeitsarbeit und bei Aktionen.

An die Arbeit des Aktionsbündnisses anknüpfend hat sich im Frühjahr 2016 der „Ernährungsrat Berlin“ gegründet – ein Zusammenschluss von zivilgesellschaftlichen Akteur_innen – der sich für die ökologisch nachhaltige, sozial gerechte Nahrungsproduktion und -verteilung im Raum Berlin einsetzt. In verschiedenen Arbeitsgruppen wurden Forderungen an ein demokratisches und zukunftsfähiges Ernährungssystem der Stadt formuliert, die im November 2017 veröffentlicht und an den Berliner Senat überreicht wurden. Nun sind weitere Schritte und Aktionen geplant. Die GRÜNE LIGA Berlin ist seit der Gründung beratend und mitarbeitend dabei.

Wasser – jeder Tropfen zählt

Vielseitig wie das Element Wasser ist die Palette der Projekte und Aktivitäten der Bundeskontaktstelle Wasser

Michael Bender
Leiter der Bundeskontaktstelle Wasser

Kontakt und Information
wasser@grueneliga.de
www.wrrl-info.de
www.flussaktionen.de
Tel: 030/40 39 35 30

Die Bundeskontaktstelle Wasser der GRÜNEN LIGA e.V. ist mit der Projektgruppe Wasser Mitglied im Landessprecherrat des Landesverbands Berlin.

Die Grüne Liga holt mit dem Flussfilmfest Filme des Wild and Scenic Filmfestivals nach Berlin. Präsentiert wurden über 40 Filme. Diskussionsrunden boten Gelegenheit zum Austausch mit Wissenschaftlern, Filmemachern und Umweltaktivisten. Das Filmfestival im Kino Moviemento war die Auftaktveranstaltung einer Reihe von sieben Festivals in Berlin, München, Türkheim, Augsburg, Dessau und Innsbruck. Diese fanden gemeinsam mit Flussinitiativen, Umweltorganisationen und Wissenschaftseinrichtungen statt.

Youth-RIVERCAMP 2016

Das European Youth Network for River Action war mit ca. 60 Jugendlichen aus 14 Ländern im Sommer 2016 zu Gast bei der GRÜNEN LIGA und Getidos. Höhepunkte bildeten der Europäische Flussbadetag auf der Insel der Jugend (Berlin-Treptow) am 10. Juli einschließlich Theater-Aufführung und Diskussion mit Silke Gebel, das Flussparlament im Deutschen Bundestag mit Steffi Lemke und Peter Meiwald, ein Seminar der GRÜNEN LIGA zur Spreewasserqualität und zum Baden im Fluss sowie Exkursionen zur Gewässerqualität und eine Führung am Flussbad Berlin.

Seminare

Am 17. März 2016 fand in Berlin das Fachgespräch „Wege zur Nährstoffminderung“ zur landwirtschaftlichen Nährstoffbelastung und zur anstehenden Novelle von Düngegesetz und Düngeverordnung statt.

Im Rahmen des Projektes „WRRL-Review“ veranstaltete die Bundeskontaktstelle Wasser am 12. Oktober 2017 die Tagung „Schadstoffe und Wasserrahmenrichtlinie“ in der Kulturfabrik in Berlin-Moabit, an der rund 80 Interessierte aus Berlin und dem gesamten Bundesgebiet teilnahmen.

Panke

Die Bundeskontaktstelle Wasser leistete Zuarbeit für das wasserrechtliche Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Panke in Wedding und Pankow.

Angeregt von den Zielstellungen der EU-Wasserpolitik hat Berlin die ökologische Verbesserung der Panke in den Blick genommen. Trotz einer Reihe umstrittener Maßnahmen lassen die Planungen auf vielfältige und umfangreiche Verbesserungen für Natur und Landschaft an und in der Panke hoffen.

Diesel-Gate, Kohleausstieg, Insektensterben: alles im Blick

Die Umweltzeitung DER RABE RALF – die ökologische Stimme der Berliner Stadtpolitik

Das Zweimonatsblatt, das seinen Namen dem gleichnamigen Gedicht von Christian Morgenstern (1871 bis 1914) entliehen hat, gibt es nun schon 28 Jahre. Es erscheint in einer Auflage von zuletzt 11.000 Exemplaren und wird bundesweit verschickt. Herausgegeben durch die GRÜNE LIGA Berlin ist das Blatt dennoch unabhängig.

Kritisch, sachlich und unzensiert, manchmal auch skurril, berichtet DER RABE von A wie Atomausstieg bis Z wie Zukunftsfähigkeit mit eigenen redaktionellen Beiträgen wie auch Gastartikeln. Auf 32 Seiten informiert die Zeitung ihre Leserinnen und Leser zu ökologischen, sozialen und Nachhaltigkeitsthemen wie Umwelt- und Naturschutz, Energiepolitik, Eine Welt, Gentechnik, Wasser, Landwirtschaft sowie Stadt- und Regionalentwicklung. Im Brennpunkt steht die Berichterstattung aus der Region Berlin-Brandenburg.

Im ersten Jahr des Berichtszeitraums, 2016, ging es um Themen wie Verkehrspolitik (VW-Diesel-Gate), den Ausstieg aus fossilen Energieträgern und – besonders für Brandenburg ein Dauerthema – die Massentierhaltung. 2017, im Jahr der Internationalen Gartenausstellung Berlin, traten naturgemäß Stadtgrün- und gärtnerische Inhalte in den Vordergrund. Die 200. Jubiläumsausgabe des RABEN RALF (Oktober/November 2017) brachte das Thema Insektensterben als Aufmacher.

Die Umweltzeitung beleuchtet Probleme aus der Nachbarschaft (zum Beispiel Baumfällungen, Zusammenleben in der Stadt) ebenso wie das internationale Umweltgeschehen (Klimawandel, Nord-Süd-Zusammenhänge). Außerdem macht DER RABE RALF Umweltbildungsangebote öffentlich – bevorzugt für die jüngere Generation. Nützliche Ratgeber in der Zeitung sind Buchrezensionen, Kochrezepte, ein Terminkalender und aktuelle Umwelt-Adressen.

DER RABE RALF kann kostenlos an über 400 Orten in Berlin mitgenommen werden: in Bibliotheken, Bioläden, Naturwaren- und Umweltläden, Kultur- und Bildungseinrichtungen, Kiezzentren und Cafés.

Wem die Spurensuche zu zeitaufwendig ist, kann ein Abonnement für jährlich 25 Euro ab--schließen. Gern können Interessenten ein kostenloses Probeexemplar erhalten. Unterstützer_innen, die die Zeitung RABE RALF besonders schätzen, wird ein Förder-Abo für 40 Euro angeboten.

Matthias Bauer
Jörg Parsiegla (u.)
Redaktion

Kontakt
raberalf@grueneliga.de

Den Raben gibt es auch im Abo!
www.grueneliga-berlin.de/publikationen/der-rabe-ralf/raben-abonnement/

Integrative Gärten: Lieblingsfarbe bunt

Das Projekt „Zusammen wachsen – Gärtnern als Beitrag zur Integration“ unterstützt Gartenprojekte und macht grüner und bunter

Ines Fischer
Projektleitung

Zum Thema Stadtbegrünung
finden Sie auf derWebseite der GRÜNEN LIGA Berlin vielfältige Publikationen und weiterführende Informationen.

Kontakt
ines.fischer@gruneliga-berlin.de

Arbeitsschwerpunkt der GRÜNEN LIGA Berlin ist seit vielen Jahren die Stadtbegrünung und insbesondere das Garten-Projekt in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen sowie der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, von uns kurz und knapp als „Hofprojekt“ bezeichnet. 2016/2017 lag der Schwerpunkt im gemeinschaftlichen Gärtnern.

Beratung, Seminare und Workshops

Die GRÜNE LIGA beriet Interessierte unter anderem zur Hofbegrünung, Gründung und Organisation von Gemeinschaftsgärten und Begrünung öffentlicher Flächen. Die Workshops und Seminare richteten sich sowohl an feste Gartengruppen als auch an Multiplikatoren, dann auch mit pädagogischen Ansätzen.

Gemeinsam wurden Hochbeete in Notunterkünften gebaut, Apfelbäume gepflanzt, Schulbalkone mit Willkommensklassen begrünt oder auf der IGA vertikale Beete mit körperlich beeinträchtigen Menschen bepflanzt.

Wettbewerb Lieblingsfarbe bunt

2017 wurde zum 5. Mal zum Wettbewerb aufgerufen, um bereits bestehende Projekte zu würdigen und zum Aktivwerden anzuregen. In den Kategorien „Nachbarschaft und Mietergarten“, „Tagespflege und Wohnstätten“, „Freizeiteinrichtung“ sowie „Schule und Kita“ wurden insgesamt 20 Projekte aus 10 Bezirken ausgezeichnet. Dank der tollen Partner wie der Wohnungsbaugesellschaft Mitte WBM GmbH oder Der Holländer Pflanzencenter GmbH konnten attraktive Preise im Gesamtwert von 6.000 Euro vergeben werden.

Vielfältige Gärten für ein buntes Miteinander

Die Einreichungen zum diesjährigen Wettbewerbs zeigen die große Vielfalt der Berliner Gemeinschaftsgarten-Landschaft. Sie alle zeichnet eines aus: Im Mittelpunkt steht das gemeinschaftliche Handeln.

Alle Projekte, die am Wettbewerb teilgenommen haben, werden in der Broschüre „Lieblingsfarbe bunt – integrative Gärten in Berlin“ vorgestellt. Diese enthält außerdem praktische Tipps rund um das gemeinschaftliche Gärtnern in Berlin und weiterführende Links und Adressen. Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle der GRÜNEN LIGA Berlin erworben werden und steht zum Download unter www.gruneliga-berlin.de zur Verfügung.

Das Who's Who im quietschfidelen Garten

Ein Projekt zeigt wie giftfreies Gärtnern im eignen Grün gelingt

Mit dem Projekt „Das Who's Who im quietschfidelen Garten – Giftfreies Gärtnern" will die GRÜNE LIGA Berlin das Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge im Garten schärfen und gemeinsam mit Gärtner_innen wertvolle Oasen für das Stadtklima und die Biodiversität schaffen und erhalten. Die Laufzeit des bundesweiten Projekts war von Januar 2016 bis Februar 2018.

Gartenbox „Gewusst wie"

Die Gartenbox wurde 2016 entwickelt. In dem mobilen Kateikartensystem finden Gartenbegeisterte in den vier Kategorien Schädlinge, Nützlinge, Gartenelemente und Wissenswertes praxisnahe Hilfe zum biologischen Pflanzenschutz und zur naturnahen Gartengestaltung. 100 Exemplare wurden 2017 kostenlos an engagierte Gartenvereine und -gruppen abgegeben – vom Schrebergartenverein, über Schulgarteninitiativen bis hin zu Gemeinschaftsgarten war die Nachfrage groß.

Um das breite Interesse am umweltfreundlichen Gärtnern zu stillen, sind die Informationen außerdem auf Online-Wissensplattform www.giftfreiesgärtnern.de abrufbar. Hier finden sich zusätzlich News, Schaugärten und Workshop-Termine.

Wettbewerb

Unter dem Motto „Ein Blick über den Gartenzaun" suchte die GRÜNE LIGA Berlin 2017 erstmals besonders vorbildliche giftfreie Gärten Deutschlands. Voraussetzung für die Teilnahme war der Verzicht auf chemische Pflanzenschutzmittel, synthetische Dünger und Torf. 60 Einreichungen buhlten um die ersten Plätze in den Wettbewerbskategorien Nutzgarten, Ziergarten und Gemeischaftsgarten. Gesunde Oasen in Stadt und Land zeigten, dass egal, ob im Reihenhaus, im Kleingarten oder auf dem Klinikgelände, ökologisches Gärtnern nicht nur möglich ist, sondern auch wunderschöne Ergebnisse liefert. Aus dem ganzen Bundegebiet reisten die Preisträger zur feierlichen Preisverleihung nach Berlin, um tolle Sachpreise entgegenzunehmen und gemeinsam zu feiern.

Bei Führungen und in Seminaren auf dem IGA Campus erfuhren Besucher_innen beispielsweise, wie man aus vermeintlichem Unkraut wirkungsvolle Pflanzenstärkungsmittel brauen kann. Auf Veranstaltungen wie dem Staudenmarkt Berlin, dem Pflanzenmarkt Leipzig oder dem Klostermarkt Maria Laach wurde der direkte Austausch mit Gärtner_innen gesucht und in Vorträgen über giftfreie Gartenmethoden informiert. Durch die Zusammenarbeit mit Multiplikatoren wie der Deutschen Gartenbau-Gesellschaft 1822 e.V., dem Landesverband Berlin der Gartenfreunde e.V. und der Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten konnten die Gärtner_innen unterschiedlichster Couleur erreicht werden.

Sarah Buron
Projektleiterin

Informationen zu Gartenbox, Wettbewerbsbroschüre und vielem mehr unter
www.giftfreiesgärtnern.de

Kontakt
giftfreiesgaertnern@grueneliga-berlin.de

Tomate sucht Gießkanne

Grüner Lernort – auf einem ehemaligen Friedhof

Anke Küttner
Projektleitung

Regelmäßiges Gärtnern mit Interessierten
in der Gartensaison jeden Montag 16 – 19 Uhr
Georgen-Parochial-Friedhof I, 10405 Berlin, Eingang: Heinrich-Roller-Straße

Kontakt
anke.kuettner@grueneliga-berlin.de

Auf einem 2000 m² großen Stück nicht mehr genutzter Friedhofsfläche in der Heinrich-Roller-Straße laden wir seit fünf Jahren zum gemeinsamen Gärtnern ein. Die jahrzehntelang sich selbst überlassene Vegetation konnte sich dort ungehindert entwickeln – mitten im sonst so dicht bebauten Prenzlauer Berg. Unterschiedlichste Vegetationsformen lassen sich hier entdecken: von Frühjahrsblühern über Jahrhunderte alte Laub- und Nadelhölzer bis hin zu ehemaliger Friedhofsbepflanzung.

Um die vorhandene Biodiversität noch zu verbessern, wurden gemeinsam mit Anwohnern, Schulklassen und Interessierten Totholzhecken angelegt, Insektenhotels gebaut, Wildstauden gepflanzt und Blumenwiesen gesät. Auf der Fläche fanden Workshops statt zu stadtgärtnerischen und umweltpädagogischen Themen wie Hochbeetbau, Pflanzenverwendung, Kompost oder Recycling. Zum Langen Tag der Stadtnatur im Sommer wurden gemeinsam Nistkästen gebaut und aufgehängt.

Selbst Füchse fühlen sich wohl auf „unserem" Friedhof. Das Leibniz-Institut für Wildtierforschung führt hier seit einigen Jahren ein Forschungsprojekt durch. Es hat einen Fuchs mit einem Sender versehen und ihm den Namen Oregano gegeben. Ebenso nutzt ein Imker die Fläche mit seinen Bienen und bietet regelmäßig Führungen an.

Sähen, Wachsen und Vergehen

Das „Grüne Klassenzimmer" ist auch ein Ort der Kreativität. Schulklassen und internationale Künstler nutzen die Fläche, um sich mit dem Thema Natur und Vergänglichkeit auseinanderzusetzen. Jean-Paul Ganem (Frankreich) hat mit der Pflanzung von Stauden und Frühblühern die Sterne vom Himmel geholt und Lenara Verle (Brasilien) toten Webseiten einen Ort des Gedenkens gegeben.

Neben all den Aktivitäten, die auf der Fläche stattfinden, soll der Charakter des ehemaligen Friedhofs bewahrt werden. Die Aktionen finden nur in Teilbereichen statt, die größten Bereiche bleiben unbetreten und möglichst unberührt, die noch vorhandenen Grabsteine werden weitestgehend erhalten.

Jeden Montag wird unter dem Titel „Tomate sucht Gießkanne" gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern gegärtnert. Neugierige und Garteninteressierte sind herzlich willkommen!

Ein erneuerter Pachtvertrag mit der Evangelischen Kirche ermöglicht uns, weitere fünf Jahre die Fläche zu nutzen und weiterzuentwickeln.

Konzepte für nachhaltige Städte

International Urban Farming Conference am 11. und 12. September 2017 in Berlin

Mit dem Ziel, die Vielfalt urbaner Landwirtschaft zu präsentieren sowie Akteuren, Organisationen und Kommunen die Gelegenheit zu geben, sich zu vernetzen und politische Rahmenbedingungen zu diskutieren, fand am 11. und 12.September 2017 die International Urban Farming Conference statt.

Die mehr als 70 Referentinnen und Referenten aus 35 Ländern des Globalen Nordens und Globalen Südens präsentierten ihre Projekte in unterschiedlichen Konferenzformaten; darunter 11 Workshops und 18 Open Space Präsentationen.

In den Workshops wurden Themen wie Klimaanpassung, Lokales Wirtschaften, Women's Agency and Empowerment, Stadtplanung, Bildung, Vernetzung von Stadt und Land, Essbare Städte, Konflikttransformation, Nord-Süd-Vernetzung, Recht auf Stadt und Ernährungssicherheit diskutiert.

Zudem boten die zwei Panel-Diskussionen „Zusammenarbeit zwischen Kommunen und Zivilgesellschaft im Bereich Urban Farming" im globalen Norden sowie die „Bedeutung von Urban Farming in Krisen- und Kriegsgebieten, Potenziale und Grenzen" im globalen Süden Raum, die Relevanz und speziellen Charakteristika der urbanen Landwirtschaft weltweit zu reflektieren. Insgesamt sieben geführte Exkursionen boten die Möglichkeit Berliner Ur-ban Gardening Projekte kennenzulernen. Der Early-Birds-Empfang im interkulturellen Garten Rosenduft am Vorabend der Konferenz sowie der offizielle Abendempfang in den Prinzessinnengärten mit musikalischer Begleitung durch den kolumbianischen Musiker und Urban Farming Aktivisten „EL AKA" boten zusätzliche Möglichkeiten für Austausch und Vernetzung.

Die etwa 180 Teilnehmerinnen und Teilnehmern stammten unter anderem aus NGOs, Wissenschaft, Kommunen und deren Behörden.

Zu den Inhalten und Zielen der Konferenz steht eine umfangreiche Dokumentation in Deutsch und Englich als Broschüre und zum Download auf unserer Webseite zur Verfügung.

Die Konferenz wurde von Engagement Global und ihrer Servicestelle Kommunen in der Einen Welt mit finanzieller Unterstützung des BMZ sowie von der Berliner Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gefördert und unterstützt.

Weitere Unterstützer und Mitveranstalter waren die Anstiftung, die Schweisfurth-Stiftung, die Heinrich-Böll-Stiftung, das Forschungs- und Dokumentationszentrum Chile-Lateinamerika (FDCL) mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union, MISEREOR und das Institut für Welternährung.

Karen Thormeyer
Projektleiterin

Ines Meier
Projektmitarbeiterin

Kontakt und Information
urbanfarming@grueneliga-berlin.de
Die Broschüre zum Download: www.grueneliga-berlin.de/publikationen/projektbroschueren/

Netzwerk21Kongress

„Globale Nachhaltigkeitsziele – von der UN ins Quartier“ 2016 (Dortmund) und „Mit neuem Mut: Global denken, lokal handeln“ 2017 (Göttingen)

Sandra Kolberg
Projektmitarbeiterin
seit 2017

Gudrun Vinzing
Projektmitarbeiterin bis
2016

Kontakt und Information
mail@netzwerk21kongress.de
zeitzeichen@
netzwerk21kongress.de
sandra.kolberg@grueneliga-berlin.de
www.netzwerk21kongress.de
www.facebook.com/
Netzwerk21Kongress/

Der bundesweite Fortbildungs- und Netzwerkkongress bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch und Vernetzung lokaler Nachhaltigkeitsinitiativen. Über 80 Referent_innen aus Kommunen, lokalen Initiativen und anderen Institutionen diskutieren mit rund 300 Teilnehmer_innen in Workshops, auf Exkursionen und auf dem Markt der Möglichkeiten.

Die Stadt Dortmund war 2016 Gastgeber und Partner des bereits 10. Netzwerk 21Kongresses. Dem Umsetzungsprozess der Sustainable Development Goals (SDGs) wurde ein besonderer Schwerpunkt eingeräumt und der Fokus dabei auf folgende Fragen gesetzt: Wie können die Globalen Nachhaltigkeitsziele durch Strategien vor Ort umgesetzt werden? Wie können die Erfordernisse der 2030-Agenda wie Klimaschutz, Integration, Mobilität, Biodiversität und Armutsbekämpfung auch auf Quartiersebene gelöst werden? Wie kann es gelingen, neue Kooperationen, Partnerschaften und Bündnisse zu schaffen und zu stärken?

Neben interessanten Plenarvorträgen wurden 20 verschiedene Worshops angeboten sowie zusätzlich Formate wie Planspiele und Speedworkshops durchgeführt.

Der 11. Kongress widmete sich gemeinsam mit der gastgebenden Stadt Göttingen und dem niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klima zeitgemäßen Strategien und Aktionen für lokales Nachhaltigkeitsmanagement. Diskutiert wurde über vorbildhaftes Handeln mit Breitenwirkung, Impulse aus Transition-Town- und Regionalbewegungen und globalen Klimaschutz vor Ort. Workshopformate, die den Teilnehmenden Methoden vermittelten, wie z.B. „Kreative Aktionsformen im öffentlichen Raum“, erfreuten sich besonderer Beliebtheit.

Im Rahmen der Netzwerk21Kongresse fand das Forum kommunale Entwicklungspolitik der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt statt. In Workshops und Foren ging es um kommunale Beschaffungspolitik oder darum, welche Chancen sich durch Migration für die kommunale Entwicklungspolitik ergeben.

Bedeutsame Leistungen zivilgesellschaftlicher und kommunaler Akteure wurden in beiden Jahren mit dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis „ZeitzeicheN“ geehrt.

Der 12. Fortbildungs- und Netzwerkkongress für lokales Nachhaltigkeitsengagement unter dem Motto **„Bauhaus der Lebensstile – SDGs als Chance“** findet vom 10. und 11. Oktober 2018 in Dessau-Roßlau statt.

Die Bewerbung zum Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis **ZeitzeicheN 2018** laufen noch bis 21. Juni 2018. Das Antragsformular für die Bewerbung befindet sich auf: netzwerk21kongress.de/zeitzeichen

Engagiert für Klima- und Umweltschutz

Berliner Energietisch und Bündnis Kohleausstieg Berlin

Die GRÜNE LIGA Berlin setzte sich im **Berliner Energietisch** für den Stromnetzrückkauf und für ein gut ausgestattetes Öko-Stadtwerk ein. Das entspricht dem Ziel einer ökologischen, sozialen und demokratischen Energieversorgung in der Hauptstadt. Mit vielen Pressemitteilungen und Aktionen wurde die Energiepolitik des Berliner Senats, der unter anderem Verhandlungen mit Vattenfall und Eon führte, kritisch begleitet.

Die GRÜNE LIGA Berlin war ein aktiver Teil des **Bündnisses Kohleausstieg Berlin** aus zehn Organisationen, darunter die Landesverbände von BUND, BUNDjugend, Greenpeace, Attac und NaturFreunden.

Das Bündnis fordert ein geordnetes Abschalten der Berliner Kohlekraftwerke bis 2020 und die schnellstmögliche vollständige Energieversorgung aus erneuerbaren Quellen. Neue Braunkohletagebaue in Brandenburg sollen über die gemeinsame Landesplanung verhindert werden. Zur Sicherung der Trinkwasserqualität angesichts der hohen Sulfatbelastung der Spree soll das Verursacherprinzip durchgesetzt werden. Höhepunkte der Bündnisarbeit waren die Anti-Kohle-Demonstration am 14. Mai 2016 in Welzow (Niederlausitz) und die „Coal & boat – Bootstour gegen Kohle“ am 10. Juli vor dem Berliner Kraftwerk Klingenberg.

Das Bündnis veröffentlichte vor den Berliner Wahlen 2016 einen „Kohle-Wahlcheck.

Information
www.kohleausstieg-berlin.de
berliner-energietisch.net

Freiwilligendienste – der Puls der GRÜNEN LIGA Berlin

Das freiwillige Engagement im Team der GRÜNEN LIGA ist so vielfältig wie ihre Projekte. Von Jahr zu Jahr unterstützen bis zu vier junge Menschen unter 25 Jahre während ihres Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) die Arbeit des Vereins. Über 27-Jährige können im Rahmen des Ökologischen Bundesfreiwilligendienstes (ÖBFD) eine von vier Stellen besetzen. Ergänzend dazu unterstützt ein/e internationale/r Freiwillige/r die GRÜNE LIGA im entwicklungspolitischen „weltwärts“-Programm. Die Freiwilligen engagieren sich je nach Interesse in den verschiedenen Projekten des Vereins: In der Umweltbildung bei „Stadt Land Hunger“ und dem „IGA-Campus“ erarbeiten sie Bildungsmaterialien und führen Aktionen durch. Im Bereich Stadtbegrünung geht es ums Gärtnern sowie um das Organisieren von Seminaren und Wettbewerben, während beim Umweltfestival und dem Ökomarkt reichlich Raum für kreative Ideen und organisatorisches Talent gefordert sind. In der Redaktion von RABE RALF üben sie das Recherchieren und Schreiben. Zudem bereichern sie das Vereinsleben durch Kochaktionen, kreative Beiträge für Demonstrationen – und natürlich jede Menge frischen Wind.

Kontakt und Information Freiwilligendienste
030/443391-0
info@grueneliga-berlin.de

Grünes zum Nachlesen

Lesen und gelesen werden

Bibliothek
Prenzlauer Allee 8
10405 Berlin
Mo-Do 9:00-17:00 Uhr
Fr 9:00-15:00 Uhr
info@grueneliga-berlin.de

Die Umweltbibliothek bietet Bücher und Magazine zu allen Themen des Umwelt- und Naturschutzes
Für umweltbewegte Leseratten hält die Bibliothek der GRÜNEN LIGA Berlin ein breites Angebot parat. Der Bestand von derzeit rund 2.200 Büchern aus dem Natur- und Umweltbereich wächst mit jedem Jahr um circa 25 bis 30 weitere – meist zuvor in der Umweltzeitung DER RABE RALF rezensierte – Bände. Aber auch das Interesse an alternativen Lebensweisen und Entwicklungspolitik wird bedient. Die Bandbreite der seit 1990 bestehenden Umweltbibliothek reicht von wissenschaftlichen Sachbüchern über naturinspirierte Fotobände und Kinderbücher bis hin zu Umweltkrimis. Alle Bücher können kostenfrei ausgeliehen werden.

BERLIN GOES GREEN – Berlin mit anderen Augen sehen

Information
www.berlingoesgreen.de
info@grueneliga-berlin.de

Der alternative Stadtführer gibt Gelegenheit, Berlin auf umweltfreundliche Weise zu erkunden.

Berlin Goes Green führt Besucherinnen und Besucher zu den grünen Seiten Berlins – keine andere europäische Hauptstadt hat so viele Grünflächen. Von Spaziergängen und Grüner Mobilität bis hin zu Übernachtungsmöglichkeiten und gesunder Verköstigung bekommen Gäste der Stadt und „Einheimische" grüne Tipps und Anregungen für einen erlebnisreichen Aufenthalt. Auch Sightseeing, Museen und spezielle Angebote für Kinder enthält der Ratgeber.

Berlin Goes Green führt ebenso zu den im übertragenen Sinne grünen Seiten der Stadt, insbesondere zu Beispielen für eine nachhaltige urbane Kultur. Mit dem Stadtführer lernen die Gäste zukunftsweisende Architekturen kennen, erfahren etwas zu ökologischen Projekten in der Stadt und erhalten Anregungen, die Stadt aus ungewohnter Perspektive kennenzulernen – zum Beispiel mit dem Solarboot. Berlin Goes Green setzt dem Drang nach individueller umweltfreundlicher Erkundung der Stadt – je nach Zeit und Geldbeutel – fast keine Grenzen.

Dank an unsere Partner

Danke für Ihr Engagement, Ihre Ausdauer, Ihre Fantasie, Ihre Energie, Ihr Verständnis, Ihre Zeit und Ihr Vertrauen in unsere Arbeit!

Es ist ein lobenswerter Brauch: Wer was Gutes bekommt, der bedankt sich auch."

Wilhelm Busch

Die Unterstützung, die wir erfahren, hat viele Gesichter: nicht nur durch die verschiedenen Menschen, die dahinter stehen, sondern auch durch die Art und Weise wie unsere Arbeit erst möglich gemacht und bereichert wird. Unabhängig davon, ob Sie sich alleine engagieren, in der Gruppe oder als Unternehmen, mit großem oder kleinem Mitteleinsatz – Sie alle machen unsere Arbeit erst lebendig!

Durch Ihre großartige Unterstützung gelingt es, aus Ideen Projekte wachsen zu lassen und umzusetzen und so Tag für Tag an der Gestaltung einer lebenswerten und umweltfreundlichen Gesellschaft entscheidend mitzuwirken.

Gemeinsam können wir etwas bewegen und freuen uns auch in Zukunft auf Ihre Unterstützung zählen zu können.

Herzlichst,

das Team der GRÜNEN LIGA Berlin

Regelmäßige Termine

Bei Fragen bitte in der Geschäftsstelle der GRÜNEN LIGA Berlin melden. Tel.: 030/44 33 91 -0 oder per Email: info@gruneliga-berlin.de

Montag

Tomate sucht Gießkanne – Gemeinschaftliches Gärtnern mit Interessierten
16–18 Uhr, Georgen-Parochial-Friedhof I, Eingang: Heinrich-Roller-Straße, 10405 Berlin (gegenüber der Grundschule)

Mittwoch

Offene Sitzung Landessprecherrat
jeden letzten Mittwoch im Monat, 18 Uhr; GRÜNE LIGA Berlin e.V., Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin

Donnerstag

Ökomarkt am Kollwitzplatz
12 –19 Uhr (Jan.– März bis 18 Uhr), Kollwitzplatz auf der Wörther Straße, 10435 Berlin

Alle Adventssonntage

Adventsökomarkt auf dem Kollwitzplatz
12–19 Uhr

Umweltfestival am Brandenburger Tor
Nächste Termine: 3. Juni 2018, 2. Juni 2019

Mitte Juni

Langer Tag der Stadtnatur
Heinrich-Roller-Straße, 10405 Berlin

Ende September

Herbstfest auf dem Kollwitzplatz

Oktober

Netzwerk21Kongress: „Bauhaus der Lebensstile – SDGs als Chance"
vom 10. und 11. Oktober in Dessau-Roßlau.

Finanzbericht

Im Jahr 2016 hatte die GRÜNE LIGA Berlin e.V. einen Gesamthaushalt von 750.307 EUR.

Andreas Fuchs
Finanzen und Personal

Finanzierungsquellen waren eigene Einnahmen aus der Vermögensverwaltung, den Zweck- und Geschäftsbetrieben sowie Spenden und Mitgliedsbeiträge.

Zuwendungen gab es von öffentlichen Institutionen wie der Bundesagentur für Arbeit, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sowie dem Umweltbundesamt. Weiterhin wurde unsere Arbeit durch Zuwendungen der Engagement Global gGmbH und der Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren e.V. gefördert sowie durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt und die Stiftung Naturschutz Berlin.

Einnahmen

Spenden und Beiträge

Im Jahr 2016 gingen 18.031 EUR an Spenden und 3.084 EUR an Mitgliedsbeiträgen ein. Hauptsächlich wurde für die Themenfelder Umweltbildung und Nachhaltigkeit, für den Berliner Wassertisch sowie unsere Umweltzeitung DER RABE RALF gespendet.

Projekte/ öffentliche Zuwendungen

Über Maßnahmen der Arbeitsförderung wurde 2016 eine BEZ-Stelle (ÖBS) sowie ein MAE-Projekt für insgesamt 4 Teilnehmer_innen durch das Jobcenter Pankow gefördert. Schwerpunkte darin waren Umweltberatung und Öffentlichkeitsarbeit. Insgesamt wurden über die Agentur für Arbeit 25.769 EUR zur Verfügung gestellt.

Im Bereich Nachhaltigkeit wurde 2016 der Netzwerk21Kongress in Dortmund durchgeführt und vom Umweltbundesamt mit 58.000 EUR unterstützt. Weitere Mittel zur Finanzierung des Kongresses flossen über unseren lokalen Partner LAG 21 NRW e.V., das Unternehmen Veolia Deutschland GmbH sowie Teilnehmerbeiträge. Innerhalb des Kongresses fand das „Forum kommunale Entwicklungspolitik“ statt, welches von der Engagement Global gGmbH mit 49.000 EUR gefördert wurde.

Im Bereich der Umweltbildung wurde 2016 das mehrjährige Projekt zur Vorbereitung des „IGA-Campus“ auf dem Gelände der IGA 2017 von der IGA Berlin 2017 GmbH mit 95.000 EUR finanziert. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt förderte 2016 das Projekt „Partizipative Gestaltung einer elektronischen Umweltzeitung und einer Umwelt-App für Jugendliche zum Nachhaltigen Konsum“ mit 15.242 EUR. Durch die Engagement Global gGmbH wurde 2016 das Umweltbildungs-Projekt „Stadt, Land, Hunger?“ mit 7.679 EUR gefördert.

Das UMWELTFESTIVAL 2016 wurde finanziell vom Umweltbundesamt (55.267 EUR) sowie mehreren Unternehmen/Verbänden (GASAG, BSR, FKN e.V., NABU e.V.) unterstützt.

Das Umweltbundesamt förderte 2016 außerdem das Projekt „Gewusst wie – Gärten als gesunde Oasen“ mit 45.000 EUR.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt finanzierte 2016 das Projekt „Zusam-

men Wachsen – Gärtnern als Beitrag zur Integration“ mit 50.961 EUR.

Zweck- und Geschäftsbetriebe

Etwa 12 v.H. der Einnahmen im Jahr 2016 (85.912 EUR) resultierten aus den Zweck- und Geschäftsbetrieben sowie den Einnahmen aus der Vermögensverwaltung. Hierzu zählten die Anzeigen und Abonnements der Umweltzeitschrift DER RABE RALF, der Ökomarkt auf dem Kollwitzplatz sowie die Einnahmen aus Untervermietung von Büroräumen.

Die Anzeigenerlöse des RABEN RALF betrugen im Jahr 2016 insgesamt 4.781 EUR. Durch Abonnements wurden weitere Einnahmen in Höhe von 4.995 EUR erzielt. Die Einnahmen aus dem wöchentlichen Ökomarkt, den vier Adventsökomärkten sowie den Kräuter- und Pilzwanderungen betrugen 70.067 EUR und waren damit etwas niedriger als im Jahr 2014. Durch Untervermietung von Büroräumen wurden Einnahmen i.H.v. 6.000 EUR erzielt.

Ausgaben

Im Jahr 2016 waren im Verein zwölf hauptamtliche Mitarbeiter_innen beschäftigt. Weiterhin gab es mehrere Kolleg_innen mit projektgebundenen, zeitlich befristeten Honorar- und Werkverträgen, einen Mitarbeiter im öffentlich geförderten Beschäftigungssektor, vier Mitarbeiter_innen in MAE-Beschäftigungsverhältnissen, vier im Freiwilligen Ökologischen Jahre sowie vier im Bundesfreiwilligendienst. Der Personalkostenaufwand für 2016 erhöhte sich gegenüber dem Jahr 2014 um 70.517 EUR auf insgesamt 437.141 EUR. Die Ausgaben für Personal lagen damit bei etwa 60 v.H. der Gesamtausgaben des Verbandes. Der Bewirtschaftungsaufwand des Vereins betrug 72.855 EUR und hat sich gegenüber dem Jahr 2014 erhöht.

Die direkt zurechenbaren Kosten der Projekte und Zweckbetriebe betrugen im Jahr 2016 insgesamt 210.294 EUR und sind damit deutlich niedriger als im Jahr 2014. Die Projektkosten beinhalten Druckkosten für Informationsmaterialien (Netzwerkkongress, RABE RALF, Berliner Hofgärten, UMWELTFESTIVAL), Kosten für die Durchführung von Veranstaltungen, weiterhin Kosten für öffentlichkeitswirksame Pressearbeit wie Messen, Projekttage, Ausstellungen und Pressekonferenzen.

Sonstige Ausgaben wie Mitgliedsbeiträge, Spenden und Beiträge an andere Verbände betrugen 7.640 EUR. Damit lagen die Gesamtausgaben im Jahr 2016 bei 727.931 EUR.

Mitgliedsgruppen und -verbände

ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) – LV Berlin e.V.
Brunnenstr. 28, 10119 Berlin
030/448 47 24
kontakt@adfc-berlin.de

Aktion Tier – Menschen für Tiere e.V.
Kaiserdamm 97, 14057 Berlin
030/301 11 62-0
berlin@aktiontier.org

LAG Umwelt
Bündnis 90/Die Grünen
Marion Hasper (Sprecherin)
Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin
marion.hasper@gruene-berlin.de

Bürgerverein Brandenburg Berlin e.V.
Christine Dorn (Vorstand)
Wilhelm-Grunewald-Str. 48–50
15827 Blankenfelde
c.dorn@bvbb-ev.de

Europäisches Netzwerk Mobilität und Lokale Agenda 21
c/o Bernd Szczepanski
Bendastraße 15, 12051 Berlin
030/625 72 64
info@mobilocal21.org

Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau (FÖL)
Marienstr. 19-20, 10117 Berlin
030/284 82 44 -0
info@foel.de

GRÜNES HAUS für Hellersdorf e.V.
Boizenburger Str. 52-54, 12619 Berlin
030/564 99 892
gruenes-haus-hellersdorf@alice.de

Jugendnaturschutzakademie Brückentin e.V.
Brückentin 8, 17237 Dabelow
039825/20 281
jna.brueckentin@t-online.de

NABU LV Berlin e.V.
Wollankstr. 4, 13187 Berlin
030/986 08 37 0
lvberlin@nabu-berlin.de

Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.
Ökologische Bildungs- und Tagungsstätte
Teufelsseechaussee 22, 14193 Berlin
030/300 005-0
info@oekowerk.de

Naturschule Berlin-Brandenburg e.V.
c/o Andreas Fuchs
Karl-Egon-Str. 6c, 10318 Berlin
030-2965914
vorstand@naturschule-berlin-brandenburg.de

Netzwerk SPIEL/KULTUR
Kollwitzstr. 35–37, 10405 Berlin
030/442 812 2
kolle37@gmx.net

Unabhängiges Institut für Umweltfragen (UfU) + Rechtsschutz gegen Luftschmutz
Greifswalder Str.4, 10405 Berlin
030/428 499 3 -0
mail@ufu.de

LAG Umwelt, Die Linke.Berlin
Karl-Liebknecht-Haus
Sylvia Müller
Kleine Alexanderstraße 28,
10178 Berlin
030/232 525 50
platta@linksfraktion.berlin

Wurzelwerk e.V., Food-Coop
Oderstr. 10, 10247 Berlin
030/294 12 16

Wir über uns

Vorstand der GRÜNEN LIGA Berlin

gewählt von der Landesmitgliederversammlung am 11.12.2015

Vorsitzender: Leif Miller

Stellvertretender Vorsitzender:
Dr. Torsten Raynal-Ehrke

Schatzmeisterin:
Sandra Kolberg bis 11/2017
Anne Böhnke-Henrichs seit 12/2017

Geschäftsführung:
Karen Thormeyer

Stellv. Geschäftsführung:
Ulrich Nowikow bis 31.01.2018

Geschäftsstelle:
GRÜNE LIGA Berlin e.V.
Prenzlauer Allee 8, 10405 Berlin
Tel.: 030/44 33 91 0
Öffnungszeiten:
Mo–Do 9–17.30 Uhr, Fr 9–15 Uhr

Landessprecherrat der GRÜNEN LIGA Berlin

gewählt von der Landesmitgliederversammlung am 11.12.2015

Gruppenvertreter:
Michael Bender (Projektgruppe Wasser)

Gruppenvertreterin:
Hiltrud Breyer (Naturschutzzentrum Ökowerk Berlin e.V.)

Gruppenvertreterin:
Barbara Nitsche (BG Hellersdorf, Grünes Haus für Hellersdorf e.V.)

Gruppenvertreterin:
Jutta Sandkühler (NABU LV Berlin e.V.)

Vertreter der Belegschaft:
Andreas Fuchs

Kooptierte Mitglieder:
Michael Krieger (kooptiert)
Janine Behrens (kooptiert)

Impressionen

GRÜNE LIGA Netzwerk Ökologischer Bewegungen